

well Stephan einen hitzigen Kopf hatte, und leicht in Zorn gerathen konnte, wann er sich für beleidigt hielt; wenn dann aber einer den andern fragte: also willst du mich nicht mehr zum Freunde haben? so besannen sie sich bald anders, und söhnten sich wieder mit einander aus.

Acht und dreyßigster Abschnitt.

Sobald ich, auf der nächsten Station, vom Postwagen abgestiegen war: so könnt ihr leicht denken, wohin ich ging — zu dem armen Weber, dessen Nahme Zirkel war. Als ich mich seinem Hause näherte, erblickte mich sein kleiner Sohn, der vor der Thür stand, sprang sogleich ins Haus und rief so laut, daß ich es hören konnte: Vater! der fremde Herr kommt!

Sogleich kam der Vater heraus, machte mir eine freundliche Verbeugung, und ich fragte: wie geht es jetzt, Meister Zirkel?

Gott sey gelobt, etwas besser!

Er öffnete sogleich die Stubenthür, und ich sah seine Frau außer dem Bette, die sich, nebst ihren Kindern, damit beschäftigte, daß sie leines nes Garn wickelten.

Ich freue mich, sagte ich, sie wieder außer dem Bette zu sehen.